

das freundliche Gesicht und der kleine zarte Mund gehört dem Raubthiere nicht, und in Hinsicht der Größe findet kein Vergleich zwischen beiden statt.

Der Löwen-Affe ist ohne den Schwanz nicht mehr, als 7 bis 8 Zoll lang, also noch nicht so groß, wie unser Eichhörnchen. Eben so viel Zoll als der ganze Körper, hält auch der Schwanz. Der kleine, etwas platt gedruckte Kopf, fällt ins Schwärzliche; das Gesicht, welches oberhalb schwarz, um den untern Theil der Nase aber und um den Mund bläulichweiß aussieht, gleicht dem menschlichen Antlitz, seiner Form nach, sehr. Der übrige Körper ist ziemlich gleichfärbig, nämlich fast olivenbraun, auf dem Rücken aber mit weißgelblichen Strichen und Flecken gezeichnet. Der Schwanz, welcher oberhalb schwärzlich, unterhalb bräunlich aussieht und gegen die Spitze sich verdickt, ist kein Wickelschwanz, wie bei vielen andern kleinen Affen. Hände und Füße sind schwarz und invendig kahl.

Das Löwen-Affchen bewohnt die Ebenen, welche an den östlichen Abhang der Cordilleren stoßen, insonderheit die fruchtbaren Ufer des Putumayo und Caqueta. Es hält sich immerwährend in den untern wärmern Regionen seines Vaterlandes auf, ohne jemahls nach den höhern kühlern Gegenden hinauf zu steigen, weil es die Wärme liebt. Man trifft es nur in geringer Anzahl, während andere kleine Affengattungen in Schaaren herum schwärmen; daher ist der Löwen-Affe selbst in seinem Vaterlande eine Seltenheit.

Herr von Humboldt beschreibt dieses Thierchen als eins der schönsten und niedlichsten seines Geschlechts. Es ist ungemein munter und fröhlich, scherzt und spielt gern; dabei aber auch erstaunlich zornig,